

Einwilligungserklärung - Vorlage für VR-Sitzungen

Anpassbare Einwilligung für VR-basiertes Sprechtraining

Berücksichtigt VR-spezifische Aspekte: Komfort, Pausieren,
Daten, KI-Nutzung und die Rolle der betreuenden Fachperson.

Erstellt von Gareth Walkom | gareth@withvr.app | [withVR](#) | [withvr.app](#)

Version 1.0 | April 2026 | CC BY-SA 4.0

Bevor Sie diese Vorlage verwenden

Ein Ausgangspunkt - kein fertiges Dokument

Dies ist eine Vorlage, kein fertiges Dokument. Rechtliche und ethische Anforderungen unterscheiden sich je nach Land, Region, Art der Leistung und Zielgruppe. Prüfen Sie die für Sie geltenden Anforderungen an die informierte Einwilligung (z. B. GDPR, HIPAA, FERPA, Berufsordnungen) und passen Sie den Wortlaut vor der Nutzung gemeinsam mit Ihrer für Compliance zuständigen Leitung an.

*Ersetzen Sie den Text in eckigen Klammern durch die Angaben Ihres Dienstes. Der Text in eckigen Klammern - zum Beispiel **[Name des Dienstes]** - ist von Ihnen auszufüllen.*

Einwilligung zur Teilnahme an VR-basiertem Sprechtraining

Was angeboten wird

Ihnen wird die Möglichkeit angeboten, ein Virtual-Reality-Headset (VR-Headset) im Rahmen Ihrer logopädischen, stimm- oder kommunikationstherapeutischen Sitzungen bei **[Name des Dienstes]** zu nutzen. Während einer VR-Sitzung tragen Sie ein Headset, das eine realistische Sprechsituation zeigt - zum Beispiel ein Café, ein Klassenzimmer oder einen Besprechungsraum. Ihre **[Klinikerin oder Kliniker / Therapeutin oder Therapeut / betreuende Fachperson]** steuert die Situation in Echtzeit von einem Laptop aus und ist die ganze Zeit bei Ihnen.

Was Sie wählen können

- Sie können VR jederzeit annehmen oder ablehnen. Eine Ablehnung wirkt sich nicht auf andere Teile Ihrer Versorgung aus.
- Sie können eine Sitzung jederzeit, aus jedem Grund und ohne Erklärung beenden.
- Sie können VR einmal ausprobieren und danach aufhören, wenn es nichts für Sie ist.
- Sie können Ihre Klinikerin oder Ihren Kliniker bitten, die Situation anzupassen - weniger Personen, eine andere Umgebung, leisere Geräusche, eine kürzere Sitzung.

Was in einer Sitzung passiert

- Sie setzen ein Headset auf. Es bedeckt die Augen und einen Teil des Gesichts und enthält kleine Lautsprecher, oder Sie tragen Kopfhörer.
- Sie sehen und hören eine Sprechsituation, die Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker für Sie eingerichtet hat. Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker steuert die Situation in Echtzeit von einem Laptop aus und kann sie jederzeit ändern oder pausieren. (Wenn Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker live mitsehen möchte, was Sie im Headset sehen, ist das Casting des Meta Quest separat einzurichten - es ist nicht direkt in die Web-App integriert.)
- Sie sitzen in einem freien Bereich. Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker bleibt in Reichweite.
- Das Headset nutzt eine integrierte Guardian-Grenze - ein Gitter, das im Sichtfeld erscheint, wenn Sie sich einer Wand oder einem Möbelstück zu sehr nähern - damit Sie nicht versehentlich gegen etwas laufen. Therapy withVR-Sitzungen sind so konzipiert, dass sie im Sitzen durchgeführt werden und keine großen Bewegungen erfordern.
- Nach der Sitzung sprechen wir darüber, wie sich das angefühlt hat und was Sie beim nächsten Mal verändern würden.

Schutzmaßnahmen für Online- und Inhaltsnutzung

- Das bei **[Name des Dienstes]** eingesetzte VR-Headset ist ein klinisch konfiguriertes Gerät. Der Webbrowser, der App-Store und nicht zugehörige Apps sind gesperrt oder passwortgeschützt. Während einer Sitzung können Sie nicht versehentlich auf Inhalte außerhalb der Sprechtrainings-Software zugreifen.

- Mehrnutzer- oder Social-VR-Funktionen werden nicht eingesetzt. Sie sehen oder interagieren nicht mit anderen VR-Nutzenden.
- Manche Software enthält visuelle Inhalte in der virtuellen Welt (Kunstwerke, Poster, Beschilderung). Wo ein Bild eine Alters- oder Inhaltswarnung trägt, ist dies in der Software gekennzeichnet, und Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker entscheidet, was gezeigt wird.

Alter und elterliche Einwilligung

Meta, der Hersteller der meisten aktuellen Consumer-VR-Headsets, empfiehlt für die Headset-Nutzung ein Mindestalter von 13 Jahren. Bei Personen unter 13 Jahren ist die Einwilligung der Eltern oder Sorgeberechtigten erforderlich, und das Vorgehen wird an die Bedürfnisse des Kindes angepasst (kürzere Sitzungen, einfachere Situationen zu Beginn, häufigere Zwischenrückfragen).

Emotionale Wirkung

VR-Sprechsituationen können sich sehr realistisch anfühlen. Sie können ähnliche Gefühle auslösen wie eine reale Situation - Nervosität, Frustration, Traurigkeit, Ärger - und in manchen Fällen Gefühle, die mit früheren belastenden Erfahrungen verbunden sind. Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker wird:

- vor dem Aufsetzen des Headsets durchsprechen, was zu erwarten ist;
- während der gesamten Sitzung bei Ihnen bleiben und auf Anzeichen achten, dass die Situation zu viel wird;
- die Sitzung bei Bedarf pausieren oder beenden oder das Headset jederzeit abnehmen;
- am Ende der Sitzung Zeit für eine Nachbesprechung anbieten.

Sie sind eingeladen, vor Beginn der Sitzungen Themen, Umgebungen oder Situationstypen zu benennen, denen Sie lieber nicht begegnen möchten.

Körperliche Wirkungen, die Sie kennen sollten

- Manche Menschen fühlen sich nach der VR-Nutzung schwindelig, müde oder kurzzeitig übel. Das legt sich in der Regel innerhalb weniger Minuten nach dem Abnehmen des Headsets.
- Das Headset drückt auf Gesicht und Stirn. Wir prüfen den Sitz und können jederzeit aufhören, wenn es unangenehm wird.
- Längere VR-Nutzung kann die Augen ermüden. Sitzungen bei **[Name des Dienstes]** dauern höchstens **[X Minuten]**, mit Pausen nach Bedarf.
- Wenn Sie sich während einer Sitzung unwohl fühlen, sagen Sie es Ihrer Klinikerin oder Ihrem Kliniker oder nutzen Sie das vereinbarte Signal zum Beenden.

Daten - was aufgezeichnet wird und was nicht

An Ihre tatsächliche Datenpraxis anpassen.

- Audio- und Videoaufzeichnungen der Sitzung werden **[nicht aufgezeichnet / wie folgt aufgezeichnet und gespeichert ...]**.
- Das VR-System zeichnet auf, welche Avatare verwendet wurden, welche Emotionen ausgelöst wurden, welche Sätze von der Klinikerin oder vom Kliniker gesendet wurden und welche Geräusche abgespielt wurden. Das hilft Ihrer Klinikerin oder Ihrem Kliniker bei der Nachbereitung und der Planung weiterer Sitzungen. Die VR-Software selbst (Therapy withVR) erstellt keine Mikrofonaufzeichnungen.
- Therapy withVR ist so gestaltet, dass keine personenbezogenen Daten in die Software eingegeben werden müssen. Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker verwendet rollenbasierte Bezeichnungen (zum Beispiel „Profil A“ oder „Übung am Mittwochnachmittag“) anstelle Ihres echten Namens, Geburtsdatums, Ihrer Diagnose oder anderer identifizierender Angaben. Etwaige Sitzungsdokumentationen, die Ihre reale Identität mit einem Profil verknüpfen, werden von Ihrem Dienst verwaltet, nicht von Therapy withVR.
- Sie können jederzeit verlangen, die bei Ihrem Dienst geführten Aufzeichnungen einzusehen oder zu löschen, indem Sie sich an **[Kontakt des Dienstes]** wenden.

KI-Funktionen (optional)

Therapy withVR enthält optionale KI-gestützte Funktionen, die Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker während einer Sitzung aktivieren kann. Diese können die Übersetzung zwischen Sprachen, die Erzeugung von Gesprächstexten für Avatare und Anpassungen an der Sprechweise der Avatare unterstützen. KI-Funktionen sind standardmäßig deaktiviert. Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker aktiviert eine Funktion nur, wenn Sie deren Nutzung für Ihre Sitzungen zugestimmt haben.

- Sie können die Nutzung von KI-Funktionen ablehnen, ohne dass dies andere Teile Ihrer Sitzung oder Ihrer Versorgung beeinflusst.
- Wenn Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker KI-Funktionen aktiviert, kann Text, den die Person für einen Avatar tippt, an einen KI-Dienst zur Verarbeitung gesendet werden. Audio von Ihrem Mikrofon wird durch KI-Funktionen nicht verarbeitet, es sei denn, Ihre Klinikerin oder Ihr Kliniker aktiviert ausdrücklich eine Transkriptionsfunktion und teilt Ihnen dies im Voraus mit.
- Sie können Ihre Klinikerin oder Ihren Kliniker jederzeit bitten, KI-Funktionen zu deaktivieren, auch mitten in einer Sitzung.

Wer bei Ihnen sein wird

Während Ihrer VR-Sitzung ist nur Ihre **[Klinikerin oder Kliniker / Therapeutin oder Therapeut / betreuende Fachperson]** im Raum, sofern Sie nichts anderes vereinbart haben (zum Beispiel ein Familienmitglied oder eine dolmetschende Person).

Vertraulichkeit und Weitergabe

Was Sie in einer Sitzung sagen und tun, ist vertraulich, im Rahmen der bei **[Name des Dienstes]** üblichen Grenzen. Ausnahmen sind in unserer **[Datenschutzerklärung / Informationsbroschüre zum Dienst]** erläutert.

Wenn Sie es sich anders überlegen

Sie können Ihre Einwilligung in VR jederzeit, ohne Angabe von Gründen und ohne Folgen für andere Teile Ihrer Versorgung widerrufen.

Erklärung

Kreuzen Sie jeden Punkt an, dem Sie zustimmen

Ich habe diese Informationen zu VR-Sitzungen gelesen (oder erklärt bekommen). Ich hatte die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und die Antworten waren klar. Ich verstehe, dass ich eine Sitzung jederzeit beenden und meine Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

Die Tabelle ist in einen Kernabschnitt und einen optionalen Abschnitt unterteilt. Die Kernpunkte (1 bis 3) sind erforderlich, damit VR-Sitzungen stattfinden können. Die optionalen Punkte (4 bis 8) werden einzeln vereinbart. Eine Ablehnung optionaler Punkte wirkt sich nicht auf Ihre Teilnahme an VR-Sitzungen aus.

Einwilligungspunkt	Ja	Nein
Kerneinwilligungspunkte (erforderlich)		
1. Ich willige in die Teilnahme an VR-basierten Übungssitzungen bei [Name des Dienstes] ein.	☐	☐
2. Ich willige ein, dass meine Sitzungsdaten (Avatare, Emotionen, Sätze, Geräusche, kein Audio) gespeichert werden, damit meine Klinikerin oder mein Kliniker sie nachbereiten kann.	☐	☐
3. Ich willige ein, dass meine Klinikerin oder mein Kliniker anonymisierte Notizen zu meinen Sitzungen in Teambesprechungen oder Supervisionen verwendet.	☐	☐
Optionale Einwilligungspunkte (jederzeit ablehnbar, ohne dass dies Ihre Sitzungen beeinflusst)		
4. Ich willige ein, dass meine Klinikerin oder mein Kliniker während meiner Sitzungen KI-Funktionen aktiviert (Übersetzung, KI-generierte Avatartexte oder Ähnliches). Ich verstehe, dass KI-Funktionen jederzeit abgelehnt und deaktiviert werden können, auch mitten in der Sitzung, und dass KI-Funktionen standardmäßig deaktiviert sind.	☐	☐
5. Ich willige ein, dass anonymes Feedback zu meiner Erfahrung an die Software-Entwicklerin (zum Beispiel withVR) zu Produktverbesserungs- und Forschungszwecken weitergegeben wird. Es werden keine identifizierenden Informationen weitergegeben.	☐	☐
6. Ich willige ein, dass meine Erfahrung, ohne meinen Namen, auf den Social-Media-Kanälen, auf der Website oder in Veröffentlichungen der Entwicklerin geteilt wird, wenn dies anderen helfen kann zu verstehen, wie die Software genutzt wird.	☐	☐
7. Ich willige ein, dass meine Sitzung für Lehre, Lernen oder Schulung genutzt wird (zum Beispiel für Demonstrationen vor anderen Klinikerinnen oder Klinikern bzw. Studierenden), in einer Form, die mich nicht identifiziert.	☐	☐
8. Ich willige in die Video- oder Audioaufzeichnung meiner Sitzung für [angegebener Zweck, z. B. klinische Nachbesprechung, Supervision, Lehre] ein. (Die Aufzeichnung der eigenen Stimme und Reaktionen der Person ist von der oben genannten Aufzeichnung der Avatarstimme und Umgebung getrennt und erfordert diese gesonderte Einwilligung.)	☐	☐

Unterschriften

Name der Person: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

Name der Klinikerin oder des Klinikers: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

Für Kinder oder Personen mit gesetzlicher Vertretung:

Name der Eltern oder Sorgeberechtigten: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

Ergänzende Ressourcen

Kostenlos, druckbar, lizenziert unter CC BY-SA

Alle verfügbar unter withvr.app/resources:

VR Risk Assessment Template - die dienstseitige Risikobewertung, die zu dieser Einwilligungsvorlage passt.

VR Suitability Screening Checklist - das Vorab-Screening, das zu diesem Einwilligungsschritt passt.

Session Preparation Checklist - die Vorbereitungs-Checkliste der Klinikerin oder des Klinikern vor der Sitzung.

Explaining VR to Clients and Families - ein verständlich formuliertes Informationsblatt, das vor dem Einwilligungsgespräch geteilt werden kann.

Technology Checklist for SLPs - ein breiterer Rahmen zur Bewertung jeder neuen klinischen Technologie. Verfügbar unter withvr.app/blog.

Über withVR

Therapy withVR ist eine von Klinikerinnen und Klinikern gesteuerte VR-Plattform für die Logopädie, entwickelt von Menschen, die stottern, gemeinsam mit den Logopäd:innen, die sie täglich nutzen. Entwickelt und betreut von withVR BV (Belgien); unterstützt von Google, Orange, dem NHS und dem AR/VR User Research Panel von Meta.

Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International. Frei zu teilen, anzupassen und weiterzugeben mit Namensnennung withVR (withvr.app/resources). Ersetzen Sie den Text in eckigen Klammern und prüfen Sie das Dokument vor der Nutzung gemeinsam mit Ihrer für Compliance zuständigen Leitung. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Version 1.0 - April 2026 - Erstveröffentlichung.